

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 14 (1909-1910)  
**Heft:** 8

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vordemwald (Aargau). Frl. L. W., Trub. Frl. J. G., Bern. Frl. M. D., Tann. Frl. E. A., Bubikon. Frl. L. L., Zürich. Frl. M. H., Kallnach bei Aarberg. (Den kleinen Sammlern vielen Dank! Nur so zugefahren!) Frl. J. M., Reinach (Aargau). Frl. J. M., I. Klasse Primarschule Prattelen. Frl. E. A., Leutwil (Aargau). Frl. A. Sch., Steffisburg. Von Unbekannt in einem Papiersack mit der Aufschrift „Dalang, Basel“.

*Reichensteinerstrasse 18, Basel.*

*E. Grogg-Küenzi.*

**Markenbericht** pro März und April 1910. Meinen herzlichsten Dank für die Sendungen von: Familie F. R., Amthausgasse, Bern. Poststempel Wangenried. J. St., Bern. Frl. S. E., Forchstrasse, Zürich V. Frau G., Spitalgasse, Bern. Frl. J. F., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Herr H. Tsch., Sekundarlehrer, Oberwilerstrasse, Basel. Frl. J. H., Lehrerin, Court. Frl. J. R., Sekundarlehrerin, Bern. Seminar I b, Monbijou, Bern. Frau H., Kramgasse, Bern. Mme. L., école sup. comm., Lausanne. Frl. Str., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. A., St. Gallen. Frau W., Junkerngasse, Bern. Frl. R. G., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frau St., Lehrerin, Baden. Frl. U., Interlaken, gewesene Lehrerin in Unterseen. Depotchef Bern-Neuenburgbahn. Frl. J. J., Lehrerin, Bern. Schulhaus Blumenau, St. Gallen. Herr Professor R., Zürich. M. L., Frauenarbeitsschule, St. Gallen. Frl. W., Lehrerin, Thun (Stanniol und Marken). Frl. J. S., alt Lehrerin, Bern. Frl. J. R., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. B. St., Lehrerin, Breitenrain, Bern. Frl. J. G., Bern. Frl. J. St., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. M. K., Arbeitslehrerin, Bern. Frl. F. R., Pestalozzianum, Zürich. Frl. K. A., Lehrerin, Luzern. Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Landhaus Bern. Frl. E. Sch., Lehrerin, Baden.

*J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.*

---

## Schweiz. Lehrerinnenverein.

**Sektion Bern und Umgebung.** *Hauptversammlung*, Mittwoch den 18. Mai, 2 Uhr nachmittags, im Saal des Café du Pont.

**Traktanden:** 1. Statutarische Geschäfte. 2. *Die Rechnungsmethode nach Lay*; Referat und Lehrprobe von Frl. L. Fürst. 3. Heimweihe. 4. Mitteilungen und Unvorhergesehenes. Nachher Kaffee und Gemütlichkeit.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

*Der Vorstand.*

Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

---

## Unser Büchertisch.

**Der Tiere Notwehr auf Peter Klaussens Gut.** Worte und Musik von Heinrich Pestalozzi, Bilder von Richard Nitsch. Mit einem Geleitwort der Kammer-sängerin Lilli Lehmann. 40 Seiten quer 4<sup>o</sup> Format mit 4 bunten und 10 einfarbigen Vollbildern und 4 Liedern. Zürich, 1909. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Eleg. gebunden. Fr. 6. — Mk. 5. —

Das sehr vornehm ausgestattete Kinderbuch schildert einen Tierausstand auf einem Bauerngute, mit seinen Folgen. Diese originelle Idee ist in fliessenden, leichtverständlichen Gedichten mit grosser Gewandtheit behandelt. Wie trefflich ist der kindische Ton getroffen, und wie fein ist die Tendenz des Ganzen: „sei freundlich mit jedem Tier“ in ein poetisches Gewand gekleidet. Vier Liedchen, die sich durch einfache Melodie und hübsche Worte auszeichnen, suchen das Gute, was dieses kleine Werk will, auch in Tönen dem Kinderherzen lieb zu machen, und die prächtigen Bilder vollenden die Harmonie des Ganzen zu einem wirklich wertvollen neuen Kinderbuch, so dass ich Lilli Lehmanns Geleitwort mit Freuden unterschreibe und, bei dem Gedanken: „für Kinder ist nur das Beste gut genug“, dem schönen Buche viele Freunde bei gross und klein wünsche.

Dr. phil. E.

**Kleiner deutscher Homer.** Ilias und Odyssee im Auszuge. Verdeutscht mit Anmerkungen und Zusätzen von Prof. Albert Schaefer. Verlag von Karl Meyer. Preis gebunden Mk. 1.20.

Prof. Schaefer hat den ausgezeichneten Gedanken ausgeführt, die schönsten Gesänge aus der Ilias und aus der Odyssee zusammenzustellen, um sie in die Hand derer zu geben, die sich vielleicht nicht an die beiden vollständigen Epen heranwagen, und denen somit der Genuss der höchsten griechischen Poesie verloren ginge. — Durch eine vortreffliche Einleitung werden wir in den Sagenkreis des trojanischen Krieges geführt. Die im Auszuge fehlenden Gesänge ergänzt Prof. Schaefer mit knappen, anschaulichen Erzählungen. Nur das Wichtigste zieht in grossen Zügen an unsern Augen vorüber, und so gewinnen wir ein klares übersichtliches Bild des trojanischen Krieges und der langen Irrfahrten des Odysseus, ohne jedoch auch reizende, charakteristische Einzelheiten und Nebensachen zu vermissen. In den Anmerkungen werden uns auf die verständlichste Art die nötigen Erklärungen über die griechische Mythologie, die Genealogie der Helden — kurz, über alles das gegeben, was Menschen ohne klassische Bildung in der Dichtung nicht verstehen würden. —

Der kleine deutsche Homer ist für Lehrer und Schüler ein wahrer Schatz, zu dem wir alle dankbar greifen sollten.

M. T.

**Freytags Schulausgaben und Hilfsbücher für den deutschen Unterricht.** Verlag: Tempsky, Wien.

Die in Leinwand gebundenen Bändchen bieten die Meisterwerke unserer Dichter mit Einleitung und kurzen, knappen Anmerkungen. Der Druck ist deutlich, der Preis bewegt sich je nach dem Umfang zwischen 60 Pfg. und 2 Mk. Diese Schulausgaben werden dem Literaturunterricht treffliche Dienste leisten, da sie es ermöglichen, auch grössere Werke, wie z. B. die höfischen Epen, wenn auch nur im Auszug, als Klassenlektüre zu benutzen. Auch Schülerbibliotheken seien sie bestens empfohlen.

E. G.

**Was wir wollen.** Lehrplan der Sonntagsschule des sozialdemokratischen Schulvereins Zürich. Selbstverlag des Schulvereins. Preis 10 Cts.

„In der Jugendbildung liegt die alleinige Bürgschaft für den Sieg des Sozialismus.“ Mit diesem Satz schliesst das von Idealismus getragene kleine Schriftchen, das den Lehrplan enthält für die sozialdemokratische Sonntagsschule. Dieser Lehrplan gründet sich auf den historischen Materialismus und will mit dieser Weltanschauung die religiöse ersetzen. Nicht nur ethisch, sondern auch ästhetisch soll die neue Sonntagsschule auf die Kinder einwirken.

Das Lehrprogramm ist ohne die Mithilfe von Fachpädagogen entstanden, und deshalb wendet sich der Sozialdemokratische Schulverein an die Sachverständigen mit der Bitte, Kritik zu üben und Ratschläge zu erteilen. Dies soll hier nicht geschehen, sondern den Leserinnen, die sich für den Sozialismus interessieren, überlassen bleiben. Nur eine Bemerkung. Zu einer ästhetischen Einwirkung tritt, namentlich bei der Auswahl der dichterischen Erzeugnisse die Tendenz zu stark hervor. (Siehe 4. Kl. b, — Vorlesen und Auswendiglernen von Tendenzgedichten.)

Werden sich wohl Lehrkräfte finden lassen, die all das Geforderte mit der nötigen Feinheit durchzuführen imstande sind?

E. G.

## Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.

 Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend sind an **Frl. E. Graf, Sek.-Lehrerin, Laupenstr. 53, Bern**, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei **Büchler & Co. in Bern**.

## ANNONCEN

Braut - **Seide** u. „Henneberg-Seide“  
Hochzeits - von Fr. 1.15 an  
Ball - franko ins Haus.  
718 Muster umgehend.  
**Seidenfabrik. Henneberg in Zürich.**

725 **Hotel SPIEZ KRONE**  
zwischen Schiff und Bahn      **Pension Itten.**      zwischen Schiff und Bahn

Die tit. Schulen, Vereine und Gesellschaften finden anlässlich ihrer Schul- und Ferienreisen bei altbekannter freundlicher Aufnahme tadellose Verpflegung bei billigster Berechnung. Restaurationsgarten für 350 Personen. Gute Mittagessen von 80 Rp. an. Temperenzfreudlich. Ausgezeichnete Verpflegungsstation für Spiez-, Beatushölen, Äschi- und Niesenbesucher. (H 3640 Y)

Bestens empfiehlt sich

**J. Luginbühl-Lüthy, Besitzer.**